



---

Jahresabschluss 31.12.2024

FN 467051s

---

FIRMA

Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

20.11.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 2fb6f9f852ba62cf7a1fb75639db2bca

Mag. Stefan Günther, geb 06.11.1970

am 28.10.2025

M Florian Dominik Feig

am 24.10.2025

**Hinweis zum Bestätigungsvermerk**

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

## Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>AKTIVA</b>	<b>22.481.820,79</b>	<b>23.758</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.963.785,07</b>	<b>19.870</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>428.040,68</b>	<b>517</b>
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	428.040,68	517
<b>Sachanlagen</b>	<b>18.535.744,39</b>	<b>19.352</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,	16.841.678,79	17.314
Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	1.579.159,15	1.579
technische Anlagen und Maschinen	454.391,45	567
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.239.674,15	1.466
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.373.762,19</b>	<b>3.750</b>
<b>Vorräte</b>	<b>37.211,68</b>	<b>59</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.535.825,61</b>	<b>1.741</b>
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein	2.964,31	0
Beteiligungsverhältnis besteht		
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	1.532.861,30	1.741
<b>K a s s e n b e s t a n d, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.800.724,90</b>	<b>1.950</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82.447,05</b>	<b>77</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>61.826,48</b>	<b>61</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>22.481.820,79</b>	<b>23.758</b>
<b>Negatives Eigenkapital</b>	<b>-3.326.218,99</b>	<b>-3.154</b>
<b>eingefordertes Stammkapital</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>3.000</b>
Stammkapital	3.000.000,00	3.000
davon eingezahlt	3.000.000,00	3.000
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>3.300.000,00</b>	<b>1.600</b>
nicht gebundene	3.300.000,00	1.600
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-9.626.218,99</b>	<b>-7.754</b>
davon Verlustvortrag	-7.754.177,20	-5.755
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>363.559,13</b>	<b>376</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>738.019,60</b>	<b>671</b>
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	738.019,60	671
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.706.461,05</b>	<b>25.865</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.936.841,87	1.916
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	22.769.619,18	23.949
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>14.397.585,34</b>	<b>14.999</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.265.726,40	591
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13.131.858,94	14.409
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>9.657.127,73</b>	<b>9.676</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	29.367,49	146
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.627.760,24	9.530
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein</b>	<b>35.041,41</b>	<b>46</b>
<b>Beteiligungsverhältnis besteht</b>		

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.041,41	46
<b>laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest</b>	<b>616.706,57</b>	<b>1.144</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.220.259,49</b>	<b>8.862</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>121.113,64</b>	<b>68</b>
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.322,12	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.250,00	0
übrige	109.541,52	68
<b>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>-1.358.434,19</b>	<b>-1.291</b>
Materialaufwand	-560.805,04	-493
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-797.629,15	-798
<b>Personalaufwand</b>	<b>-7.167.922,72</b>	<b>-6.050</b>
Löhne	-631.556,62	-536
Gehälter	-4.983.234,36	-4.232
soziale Aufwendungen	-1.553.131,74	-1.282
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-85.739,73	-68
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.442.189,38	-1.186
<b>Abschreibungen</b>	<b>-933.959,38</b>	<b>-987</b>
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-933.959,38	-987
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.594.248,25</b>	<b>-1.507</b>
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-17.800,36	-12
<b>Zwischensumme - Betriebserfolg</b>	<b>-713.191,41</b>	<b>-905</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>6,28</b>	<b>0</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-1.158.761,14</b>	<b>-1.100</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen	-387.567,12	-387
<b>Zwischensumme - Finanzerfolg</b>	<b>-1.158.754,86</b>	<b>-1.100</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.871.946,27</b>	<b>-2.006</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-95,52</b>	<b>6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.872.041,79</b>	<b>-1.999</b>
<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-1.872.041,79</b>	<b>-1.999</b>
<b>VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR</b>	<b>-7.754.177,20</b>	<b>-5.755</b>
<b>BILANZVERLUST</b>	<b>-9.626.218,99</b>	<b>-7.754</b>

**kokon**

Reha  
für  
junge  
Menschen  
Rohrbach-Berg

**Anhang**  
**zum Jahresabschluss**  
**der Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH**  
**zum 31.12.2024**

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) erstellt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bezüglich bestehender Risiken für die Unternehmensfortführung und die in diesem Zusammenhang getroffenen Planungsannahmen darf weiterführend auf die Ausführungen in Punkt „2.1.4.4 Negatives Eigenkapital“ verwiesen werden.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

### 1.2. Anlagevermögen

#### 1.2.1 Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Nutzungsdauern:

Sonstige Rechte und Vorteile	5-20	Jahre
Software und Homepage	3-5	Jahre

#### 1.2.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Gebäude	40	Jahre
Grundstückseinrichtungen	10-20	Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	3-20	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20	Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen durchgeführt.

### **1.3. Umlaufvermögen**

#### **1.3.1. Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

#### **1.3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

#### **1.3.3. Latente Steuern**

Entsprechend den Bestimmungen des § 198 Abs 9 und 10 UGB werden aktive und passive Steuerlatenzen einzeln ermittelt, gebündelt und mit dem sich aus den aktiven und passiven latenten Steuern ergebenden Saldo verbucht.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem entsprechend der ökosozialen Steuerreform ab dem Jahr 2024 geltenden verringerten Körperschaftsteuersatz von 23%.

### **1.4. Rückstellungen**

#### **1.4.1. Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden mit dem bestmöglich zu schätzenden Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, sofern sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

### **1.5. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### **Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzposten**

Soweit erforderlich, ist die Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzposten bei den jeweiligen Posten im folgenden Abschnitt angegeben.

#### **Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

## **2. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **2.1. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **2.1.1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschlussrechnung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird der Wert des langfristigen Vertrages mit dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, die Homepage und Software ausgewiesen.

In der Position "Grundstücke und Bauten" ist ein Grundwert in Höhe von EUR 1.579.159,15 (Vorjahreswert EUR 1.579.159,15) enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen der Finanzierung Sachverständigengutachten für die Liegenschaft erstellt. Diese weisen eine grobe Diskrepanz zwischen dem errechneten Ertragswert und dem Substanzwert aus, da die Ertragswertmethode bzw. die dem Gutachten zugrundeliegenden Annahmen die Prämissen der Unternehmensfortführung (siehe hierzu die Ausführungen unter dem Punkt 2.1.4.4.) ungenügend berücksichtigt. Die im Gutachten abgeleitete Bewertung nach der Ertragswertmethode ist daher nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht als relevant zu betrachten.

#### **2.1.2. Umlaufvermögen**

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 65.114,17 (VJ: EUR 42.327,39) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Alle Forderungen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf.

#### **2.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung**

##### **2.1.3.1. Transitorische Posten**

Die Rechnungsabgrenzungen werden mit EUR 82.447,05 (VJ: EUR 77.061,92) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

##### **2.1.3.2. Aktive Latente Steuerabgrenzung**

Für Unterschiede zwischen unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, wird in Höhe der sich insgesamt ergebenden Differenz eine latente Steuerabgrenzung gebildet.

Temporäre Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen wie folgt:

	Aktiv	Stand 1.1.2024	Veränderung im GJ	Stand 31.12.2024
<b>Geldbeschaffungskosten</b>		159.381	-9.962	149.419
<b>Jubiläumsgeldrückstellungen</b>		83.923	9.319	93.241
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		23.750	2.400	26.150
		267.054	1.757	268.811

Aus diesen temporären Differenzen (bewertet mit 23% Körperschaftsteuersatz) resultieren zum 31.12.2024 aktive latenten Steuern in Höhe von EUR 61.826,48 (VJ: EUR 61.422).

Entwicklung der aktiven latenten Steuern:

Stand 01.01.2024	<b>61.422,00</b>
erfolgswirksame Veränderung	<u>404,48</u>
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>61.826,48</b>

Für die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs. 2 UGB

### Latente Steuern auf Verlustvorträge

Da aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung keine verlässliche Steuerplanung aufgestellt werden kann und daher nicht abgeschätzt werden kann, wann ausreichend zu versteuernde Ergebnisse zur Verrechnung der steuerlichen Verlustvorträge zur Verfügung stehen werden, wurden zum 31.12.2024 wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge angesetzt.

## 2.1.4. Negatives Eigenkapital

### 2.1.4.1. Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft steht unverändert mit 3.000.000,00 zu Buche.

### 2.1.4.2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen

Die nicht gebundene Kapitalrücklage betrifft die Gewährung nicht rückzahlbarer Gesellschafterzuschüsse.

### 2.1.4.3. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2024 beläuft sich auf EUR -9.626.218,99 (VJ: EUR -7.754.177,20). In diesem Betrag ist ein Verlustvortrag aus dem Jahr 2023 in Höhe von EUR -7.754.177,20 enthalten.

#### 2.1.4.4. Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31.12.2024 in Summe ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR -3.326.218,99 (VJ: EUR -3.154.177,20) aus.

Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes liegt aus Sicht der Geschäftsführung nicht vor, da weitreichende Nachrangigkeitserklärungen der Gesellschafter für die gewährte Darlehen bestehen, die das negative Eigenkapital kompensieren.

Weiters zeigen die Planungsrechnungen für die kommenden 10 Jahre, dass auf Basis der dort angenommenen Entwicklungen die Finanzkraft der Gesellschaft nach überwiegender Wahrscheinlichkeit zur Fortführung des Unternehmens ausreicht. Diesen Planungsannahmen liegt zugrunde, dass eine Einigung mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger auf eine Erhöhung der Tagsätze auf ein leistungsorientiertes und kostendeckendes Niveau erfolgt.

Es besteht daher bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der gewährten Tagsätze der Sozialversicherungen. Die vorangegangenen Geschäftsjahre zeigen deutlich, dass das Niveau der Tagsätze, trotz Nachverhandlungen und (rückwirkender) Erhöhungen, derzeit noch nicht in einem auskömmlichen Bereich liegt. Die in der Realität über das vertraglich vereinbarte Niveau hinausgehenden zu erbringenden Leistungen, wie beispielsweise im Bereich der Elementar- und Sozialpädagogik oder in der Betreuung von Begleitpersonen und Begleitkindern sind derzeit nicht bzw. nur unzureichend durch die bestehenden Tagsätze abgedeckt.

Viele weitere Effekte, angefangen von sehr kleinen Gruppengrößen bis hin zu Diagnosenotwendigkeiten bei komplexesten Krankheitsbildern, verhindern oft weitgehend einen wie in der Erwachsenenrehabilitation gewohnten effizienten Reha-Alltag.

Der Dachverband der Sozialversicherungsträger hat im Jahr 2023 im Rahmen der ersten Tagsatzanpassung die Zusage gemacht, die Tagsätze der Kinder- und Jugendrehabilitation zu evaluieren. Dieser Prozess ist seit Spätsommer 2024 im Gang und der Dachverband hat für die wirtschaftliche sowie die leistungsbezogene Evaluierung hierfür jeweils externe Spezialisten mit der Durchführung beauftragt. Ein Abschluss der Evaluierung bzw. der Verhandlungen wird im Laufe des Jahres 2025 erwartet, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lagen aber leider noch keine konkreten Zusagen vor. Die Geschäftsführung rechnet mit einem positiven Verhandlungsergebnis und einem daraus folgend auskömmlichen Tagsatzniveau und nachhaltig positiven Ergebnissen der Gesellschaft in der Zukunft. Diese notwendige Tagsatzerhöhung nach Abschluss der Evaluierung ist in den langfristigen Prognoserechnungen entsprechend unterstellt und bildet die wesentliche Voraussetzung für die Unternehmensfortführung im Planungszeitraum.

Seitens der Gesellschafter wurden bereits in den Vorjahren Maßnahmen ergriffen, um die laufende Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten und den Bestand zu sichern, bis eine ausreichende Abdeckung der Verluste durch höhere Tagsätze gegeben ist. So wurden beispielsweise die geleisteten Gesellschafterdarlehen nachrangig gestellt oder Kapitalzuschüsse geleistet. Im Oktober 2025 wurde ein weiterer Zuschuss der Gesellschafter in Höhe von 1,7 Mio. EUR beschlossen, um den Liquiditätsbedarf bis zu einer Einigung auf höhere Tagsätze mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger durch die Gesellschafter zu überbrücken. Außerdem werden die Zinsen auf die Gesellschafterdarlehen durch Nachrangigkeitserklärung weiterhin gestundet.

#### 2.1.5. Rückstellungen

##### 2.1.5.1. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Ermittlung und Passivierung erfolgt unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme nach der vereinfachten Bewertung nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 1,94 % p.a. (Vorjahr 1,74 % p.a.) entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank aus dem siebenjährigen Durchschnittzinssatz mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Weiters wurden

durchschnittliche rechnerische Bezugssteigerungen von 4,20% (Vorjahr 3,94%) angenommen und ein Fluktuationsabschlag von 10% (Vorjahr 0%).

### 2.1.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen mit EUR 703.519,60 (VJ: EUR 648.637,65) im Wesentlichen aus Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern, davon betreffen EUR 420.097,09 (VJ: EUR 392.189,87) Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, EUR 130.486,68 (VJ: EUR 123.175,96) Rückstellungen für Gutstunden und EUR 126.785,83 (VJ: EUR 109.521,82) Rückstellungen für Jubiläumsgelder.

### 2.1.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich gemäß § 225 Abs 6 und § 237 Z 1 a und b wie folgt:

Verbindlichkeiten (alle Beträge in EUR)	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	davon dinglich besichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.397.585,34	1.265.726,40	5.132.905,60	7.998.953,34	14.397.585,34
<i>Vorjahr</i>	<i>14.999.131,74</i>	<i>590.532,12</i>	<i>2.726.320,04</i>	<i>11.682.279,58</i>	<i>14.999.131,74</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.554,19	116.554,19	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>544.563,22</i>	<i>544.563,22</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	9.657.127,73	29.367,49	0	9.627.760,24	0
<i>Vorjahr</i>	<i>9.675.938,78</i>	<i>145.599,78</i>	<i>0</i>	<i>9.530.339,00</i>	<i>0</i>
davon aus Lieferungen und Leistungen	29.367,49	29.367,49	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>48.178,54</i>	<i>48.178,54</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon sonstige	9.627.760,24	0,00	0,00	9.627.760,24	0
<i>Vorjahr</i>	<i>9.627.760,24</i>	<i>97.421,24</i>	<i>0,00</i>	<i>9.530.339,00</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten geg. Untern. mit Beteiligungsverh.	35.041,41	35.041,41	0,00	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>46.418,52</i>	<i>46.418,52</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon aus Lieferungen und Leistungen	35.041,41	35.041,41	0,00	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>46.418,52</i>	<i>46.418,52</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	500.152,38	490.152,38	0	10.000,00	0
<i>Vorjahr</i>	<i>599.233,06</i>	<i>589.233,06</i>	<i>0</i>	<i>10.000,00</i>	<i>0</i>
davon aus Steuern	179.531,18	179.531,18	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>81.970,37</i>	<i>81.970,37</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	155.923,86	155.923,86	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>141.841,37</i>	<i>141.841,37</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>24.706.461,05</b>	<b>1.936.841,87</b>	<b>5.132.905,60</b>	<b>17.636.713,58</b>	<b>14.397.585,34</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>25.865.285,32</i>	<i>1.916.346,70</i>	<i>2.726.320,04</i>	<i>21.222.618,58</i>	<i>14.999.131,74</i>

Die dingliche Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehen sich auf Pfandrechte und vinkulierte Versicherungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Gesellschafterdarlehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 353.356,46 (Vorjahr EUR 224.779,33) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 2.2.1 Umsatzerlöse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von EUR 10.220.259,49 (VJ: EUR 8.862.025,09) erwirtschaftet. Diese setzen sich aus inländischen Leistungserlösen in Höhe von EUR 10.111.548,08 (VJ: EUR 8.700.603,62) und sonstigen Umsatzerlösen ebenfalls im Inland von EUR 108.711,41 (VJ: EUR 161.421,47) zusammen.

### 2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten diverse öffentliche Zuschüsse, Zuwendungen von dritter Seite sowie Versicherungsentschädigungen.

### 2.2.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.117.730,57 auf EUR 7.167.922,72 angestiegen. Der in der GuV ausgewiesene Betrag an Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 85.739,73 (VJ: EUR 68.487,46) besteht nur aus Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

### 2.2.4 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Instandhaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, EDV, Beratung, Buchhaltung und Lohnverrechnung, Fortbildung und aus sonstigen Verwaltungsaufwendungen.

### 2.2.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Geschäftsjahres betrug EUR -1.158.754,86 (VJ: EUR -1.100.266,28) und besteht im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Bankkredite sowie Gesellschafterdarlehen.

### 2.2.6 Jahresfehlbetrag

Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag für 2024 in Höhe von EUR -1.872.041,79 (VJ: EUR -1.999.301,78).

## 3. Sonstige Angaben

### 3.1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt (§239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Arbeiter	26	23
Angestellte	131	121
<b>Gesamt</b>	<b>157</b>	<b>144</b>

### 3.2. Aufwendungen für Mitglieder der Geschäftsführung

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden unmittelbar von der Gesellschaft keine Bezüge geleistet.

**3.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt sind**

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse, die im Jahresabschluss zu berücksichtigen waren.

**3.4. Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen EUR 12.500,00 (VJ: EUR 12.000,00).

**3.5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die REHAMED Beteiligungs GmbH ist durch einen Managementvertrag mit der operativen Führung und Verwaltung der Kinder- und Jugendrehabilitationsklinik Rohrbach-Berg beauftragt. Sie erhält dafür eine Managementgebühr, die sich aus einem fixen und einem variablen erfolgsabhängigen Teil zusammensetzt.

**3.6. Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Stefan Günther
- Dominik Feig, MSc (bestellt am 25.09.2024)
- Univ. Prof. DDR. Christian Köck (bis 25.09.2024)



**Mag. Stefan Günther**

	Unterzeichner	Dominik Feig
	Datum	24.10.2025, 20:47
	Prüfinformationen	Informationen zur Prüfung der Jahresabschlussprüfung sind über die Plattform <a href="#">www.kokon.at</a> zu finden.
Hinweis	Dieses ist eine elektronische Signatur. Die Prüfung der Jahresabschlussprüfung ist über die Plattform <a href="#">www.kokon.at</a> zu finden. Die elektronische Signatur ist durch die Plattform <a href="#">www.kokon.at</a> zu überprüfen.	

**Dominik Feig, MSc**